



ÖSTERREICHISCHER BRIDGESPORTVERBAND

Protokoll

über die ordentliche Generalversammlung am 27. April 2014
bei BrmFr, 1010 Wien, Biberstraße 9

Beginn: 13.03 Uhr

Klub	Clubname	M	St	Vertr	Vertretung
1	Austro American Bridge Club	13	1		
2	Akademischer Bridge-Club	61	5	1	STIGLEITNER Helga
5	BC - Süd	24	2		
6	BC CF	20	1	1	RAPF Dr. Karl
8	Wiener Stadtklub	16	1	1	FELDERER D.I. Christian
9	BC Austria	64	5	1	PLACHETZKY Günter
10	BC Belvedere	30	2	1	SCHILHAN Klaus
11	Vienna Bridge Club	32	2	1	RAPF Dr. Karl
12	Bridge Club Wien	301	25	1	PAULIS Josef
14	Bridge Klub West	103	8	1	GRUBER Ernst
15	Bridgeklub Schleifmühle	71	5	1	GLAVANICS Konrad
16	BC Maccabi	16	1	1	ZELNIK Peter
17	Club 17 Bridge mit Freunden	165	13	1	SOUKUP D.I. Hans
19	BC Burgenland	50	4	1	HEGER Karin
20	City - Bridgesport - Club IBM	30	2	1	FLEISCHMANN Ursula
21	Bridgesportclub BCP	120	10	1	GÖTZ Renate
22	Klosterneuburger BC	123	10	1	MANDL Robert
23	BC Krems/St.Pölten/Neulengb.	52	4		
24	Mödlinger Bridge Club	52	4		entschuldigt
25	BC Waldviertel	29	2		entschuldigt
26	BC Baden	37	3		
29	BC Pannonia	34	2		
31	Park Bridgeclub Graz	150	12	1	STEINER Dr. Peter
32	BC Leoben	22	1	1	PAULIS Josef
33	BC Stolzalpe - Murau	27	2	1	SPIEß Anna
34	Stadtklub Klagenfurt	41	3	1	ÖLSINGER Helmuth
35	BC Kärnten	44	3		
38	bridgecentrum.at	234	19	1	PÜRSTL Christoph
39	BC Linz Süd Denkfabrik	21	1	1	ENGL Mag. Georg
40	BC Schladming	34	2		
41	Salzburger BC	85	7		
42	BC Kitzbühel	41	3		
43	BC Innsbruck	83	6	1	SEIDEL Waltraud
45	Bridgeclub Vorarlberg	55	4		entschuldigt
46	BC Hohensalzburg	64	5	1	BABSCH Ing. Fritz
47	BC Steyr	14	1	1	SAURER Mag. Bernd
48	BC Bad Hall	12	1	1	SCHUSTER Robert
49	HSV Bridge-Club Wels	19	1		
50	BC Salzkammergut	58	4	1	ENGL Mag. Georg
52	Bridge Oase Wels	23	1		
54	BC Linz	98	8		
55	treffpunkt bridge linz	27	2	1	BERNDL Roland
56	bridge4you	29	2		
57	BC Thermenland	19	1		
58	BC Klagenfurt	28	2		

Die GV ist um 13.00 Uhr nicht beschlussfähig, es wird um 13.03 Uhr begonnen, da zu diesem Zeitpunkt die Hälfte der Klubs anwesend ist.

1. Begrüßung der Anwesenden durch die Präsidentin

FISCHER begrüßt alle Anwesenden, besonders die, die aus den Bundesländern gekommen sind und stellt die Beschlussfähigkeit fest, die mit 27 anwesenden Delegierten (insgesamt 151 Stimmen) gegeben ist. FISCHER bedankt sich bei allen Anwesenden und den Funktionären für ihre unentgeltliche Arbeit.

FISCHER bedankt sich bei Bridge mit Freunden für die Gastfreundschaft und begrüßt den Vorstand.

2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 28. April 2013

FISCHER: Das Protokoll ist allen Klubs zur Kenntnis gebracht worden. Es gab keinen Einwand. PÜRZELMAYER stellt den Antrag, das Protokoll ohne Verlesung zu genehmigen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Geschäftsbericht des Vorstandes

Bericht der Präsidentin:

FISCHER bittet die Referenten, kurz zu berichten.

Bericht der Schülerreferentin:

SCHWARZ: 2 Schülerteams sind derzeit in Hluk, bedankt sich bei Schulhof sen. für die finanzielle Unterstützung.

Schüler- und Juniorenmeisterschaft im Juni. Im Herbst Donaupokal mit tschechischen und ungarischen Teilnehmern.

Bericht des Juniorenreferenten:

KAUTNY: In Breslau fand die Team EM statt. Österreich war mit einem Schüler-, Junioren- und Girls-Team vertreten.

Beim heurigen White House Turnier in Amsterdam belegte das österreichische Team den 6. Platz von 26 Teilnehmern.

Im Juli findet die Paar-EM in Burghausen statt. Die FISU-Meisterschaft findet heuer in Opatija statt.

Bericht Vizepräsident Region Süd:

ÖLSINGER erwähnt noch, dass im Mai 2013 der BC Thermenland dem ÖBV beigetreten ist.

Mit 1.1.14 wurde der Klub BC Klagenfurt beim ÖBV aufgenommen.

Bericht des Verbandskapitäns:

EICHHOLZER: Mitte Juni finden in Opatija die 52nd European Bridge Team Championships statt. Österreich wird mit einem Open-, einem Damen- und einem Senioren-Team vertreten sein.

Bericht des Sportreferenten:

BABSCH A: Im Sport- und Regelausschuss wurde D.I. Margit Daschiel durch D.I. Robert SCHUSTER ersetzt.

4. Bericht der Revisoren

FISCHER: Der Bericht der Revisoren ist allen Klubs mit der Tagesordnung zugeschickt worden. KIRCHGATTERER und VEVERKA haben am 9.4.2014 die Bücher geprüft, die Herr FLEISCHMANN vorbildlich führt und danken dafür. Auch im Namen des Vorstandes dankt FISCHER dem Finanzreferenten.

5. Entlastung des Finanzreferenten

D.I. H. SOUKUP stellt den Antrag auf Entlastung des Finanzreferenten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Entlastung des Vorstandes

PAULIS: will nicht, dass seine Anträge unter Allfälliges behandelt werden.

FISCHER: Ist aufgrund der derzeitigen Zuständigkeiten bzw. Einreichfrist nicht anders möglich. Statuten und Geschäftsordnung werden überarbeitet werden.

D.I. H. SOUKUP stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

7. Neuwahl des Vorstandes und der Verbandsorgane

Da kein weiterer Wahlvorschlag eingelangt ist, steht der bisherige Vorstand zur Wiederwahl. PLACHETZKY stellt den Antrag, über Vorstand und Verbandsorgane zusammen abzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

FISCHER verliest die Mitglieder:

VORSTAND:

Mag. Doris Fischer (Präsidentin)
Mag. Georg Engl (Vizepräsident - Zone West)
Jörg Eichholzer (Vizepräsident - Zone Ost, Verbandskapitän)
Helmuth Ölsinger (Vizepräsident - Zone Süd)
Ing. Alfred Fleischmann (Finanzreferent)
Andreas Babsch (Vorsitzender SRA)
D.I. Paul Kautny (Juniorenreferent)
Mag. Margit Schwarz (Kinderreferentin)
Waltraud Seidel (Seniorenreferentin)

SPORT- und REGELAUSSCHUSS:

Andreas BABSCH
Ing. Fritz BABSCH
Dipl.-Ing. Robert SCHUSTER
Bernard UTNER
Dr. Wolfgang BIEDER
Dipl.-Ing. Thomas BURG
Mag. Arno LINDERMANN
Johann ZEUGNER

EHREN- und DISZIPLINARRAT:

Dr. Alexander MILAVEC, Vorsitzender
Dkfm. Hans EHGARTNER
Dr. Elisabeth NAGELE
Dr. Gerhard SCHMIDT
Dr. Lecia METTAM
Mag. Clemens WANHA

BEGUTACHTUNGSAUSSCHUSS:

Dr. Andreas GLOYER, Vorsitzender
Dr. Michael BARNAY
Ing. Robert FRANZEL
Mag. Bernd SAURER

Ersatz: Fritz KUBAK

KASSATIONSENAT:

Dr. Christian FOLKMANN, Vorsitzender
Mag. Raphael MAIER

Ersatz: Dr. Lecia METTAM

REVISOREN:

Horst KIRCHGATTERER
Mag. Dr. Alexander VEVERKA

Ersatz: Mag. Bernd SAURER

Alle Organe werden einstimmig gewählt.

8. Beschluss über den Budgetentwurf 2014

FLEISCHMANN: Der Vorschlag für das heurige Jahr sieht ein Defizit von EUR 30.000,- vor (zahlreiche europäische Veranstaltungen, die wir beschicken müssen bzw. wollen). Er hofft, dass das Defizit nicht voll wirksam wird, weil das Budget sehr vorsichtig geplant ist.

Dr. H.R. GRÜMM fragt, ob im Budget für allfällige Prozesskosten berücksichtigt wurde. Vorstand sieht keine Notwendigkeit, da eine Haftpflichtversicherung besteht. PAULIS stellt den Antrag, über den Budgetentwurf 2014 abzustimmen. Der Budgetentwurf 2014 wird einstimmig angenommen.

9. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

a) Änderung der GO des EDR (Vorstand)

Der Antrag des Vorstandes, der allen Klubs mit der Tagesordnung zur Kenntnis gebracht wurde, wird einstimmig angenommen.

b) Gemeinsamer Internetauftritt (KBC)

Der Antrag des KBC wurde allen Klubs mit der Tagesordnung zugeschickt.

Der KBC hat Probleme mit seinem Homepagebetreuer und schlägt daher einen gemeinsamen Internetauftritt vor.

Der Vorstand des ÖBV ist derzeit nicht interessiert, weil die Homepage funktioniert.

Es entsteht eine längere Diskussion. FOSTEL H. akzeptiert die Einstellung des Vorstandes.

An der Zusammenarbeit mit dem KBC interessierte Klubs, werden dazu aufgefordert, mit dem KBC in Kontakt zu treten.

10. Allfälliges

Anträge KBC und BC Wien bezüglich Meisterpunkteordnungs-Änderung.

BABSCH A.: Beide Anträge führen dazu, dass die GV anstelle des SRA die MPO beschließt.

Bei jeder Änderung müsste eine ao. GV einberufen werden. Der SRA hat für die Klubs viel getan.

MPe sind seit Jahren für einen größeren Teil des Teilnehmerfeldes bewilligt worden, Bewerbe wurden eingeführt. Die Scrambled-Turniere haben dafür gesorgt, dass eine Änderung notwendig war.

WEINZETTL J.: Mitglieder sind nicht großartig gewachsen.

SCHWARZ: Handicap in Österreich: In Schulen kein Bridge – Schach ist erlaubt. Bridge würde andere Stunden wegnehmen.

Längere Diskussion über Ideen.

ZELNIK: Warum werden in Österreich Teambewerbe nicht mit Bridgemates abgerechnet?

SCHUSTER R.: Weil meistens, wenn der letzte Tisch fertig ist, schon alle anderen Ergebnisse eingegeben sind. Ist so zeitsparender.

ZELNIK: Warum wird bei Paarturnieren auf Boardzetteln mitgeschrieben?

SCHUSTER: Ist in der WKO so verankert – Sicherheitsfaktor.

ZELNIK: Österr. Bridgeveranstaltungen sollen auch in BBO gesehen werden können.

FISCHER: Wird überlegt.

ZELNIK: Warum hat Österreich keinen BBO-Klub?

LINDERMANN berichtet über die Schwierigkeiten, die damit verbunden sind, möchte aber bezüglich der Wr. Meisterschaft diesbezügliche Überlegungen anstellen.

ZELNIK: Warum gibt es keine Österr. Mixed-Team-MS?

FISCHER: Der Vorstand hat es schon angedacht. Der Terminkalender ist aber sehr voll.

ZELNIK will noch Ausführungen des Vorstandes zur Causa Smederevac – Nichtannahme ihrer Meldung bei ÖBV-Veranstaltungen. Der Vorstand berichtet ausführlich über seine Beweggründe. Viele Klubfunktionäre zeigen Verständnis für die Vorgangsweise.

Ende: 16.30 Uhr

FISCHER wünscht allen Anwesenden eine gute Heimfahrt.